

3 J A H R E A.N.C.E.

---

W I E G E H T E S W E I T E R ?

---

In der letzten Ausgabe unseres "bulletin" habe ich versucht, einige Probleme aufzuwerfen, welche die Mitgliederschaft, das Interesse und die Mitarbeit der A.N.C.E. - Mitglieder betreffen.

Eine tabellarische Uebersicht verschaffte den Eindruck, dass die A.N.C.E. eine Art Dachorganisation von Institutionen und Vereinigungen ist, die im psycho-sozialen Sektor funktionieren. Andererseits haben wir Einzelmitglieder, welche in der A.N.C.E. wenig Mitspracherecht haben.

Die Aktivitäten der A.N.C.E. seit ihrer Gründung kamen in der Oeffentlichkeit sowie bei den teilnehmenden Mitgliedern eigentlich recht gut an. Ich erinnere an die Aktivitäten im Jahre des Kindes, an unseren Kongress, an die Ferienkolonien usw. Bedauert wurde lediglich dass die Arbeitsgruppen nicht mehr funktionierten, die bei der Gründung der A.N.C.E. ins Leben gerufen wurden. Thematisch konzentrierte sich die A.N.C.E. in ihrer Aktivität auf Behinderte und Heimkinder.

Das soll auch weiterhin der Fall sein.

In der Tat ist die A.N.C.E. die einzige Vereinigung, die Gesellschaften und Institutionen aus diesen beiden grossen Sektoren der psychosozialen Versorgung erfasst. Wünschenswert wäre eine Ausdehnung auf den Randgruppen-Sektor, der bis jetzt einzig und allein durch das Kollektiv Spackelter vertreten ist.

In diesen verschiedenen Bereichen arbeiten nämlich meisten dieselben Berufsgruppen: Sozialarbeiter, Psychologen, Lehrer, Erzieher, Pädagogen, Aerzte usw.

Die A.N.C.E. böte ihnen die Gelegenheit, gemeinsam sich für die Durchsetzung ihrer Interessen in diesen Arbeitsbereichen einzusetzen.